# Der GEDCOM-Import

Da die programmseits hergestellten GEDCOMS leider nicht einheitlich sind, benötigt man mehrere Schritte, um möglichst verlustfrei die GEDCOM zu importieren. Der Aufwand lohnt sich. Näheres hierzu – insbesondere zu den Neuerungen wie Unterstützung von Gedcom 5.5 – in der Online-Hilfe (Was ist neu bei GFAhnen 7.0) oder im Handbuch von Herrn Bauernschmidt. Hier sollen nur reine erprobte Vorgehensweisen beschrieben werden.

1. Schritt: Datenbank neu anlegen wie im Kapitel "Anlage einer neuen Datenbank" beschrieben .

TIPP: Da in aller Regel nach dem Import mit Fehlermeldungen zu rechnen ist, weil Schlüsselwörter von dem Ursprungsprogramm nicht erkannt werden, empfehle ich für die neue Datenbank zunächst einen Phantasienamen als Arbeitstitel anzulegen, z.B. Versuch oder Muster\_1. Wenn die GEDCOM bereinigt ist, keine Fehlermeldungen mehr bringt, legen Sie das endgültige Verzeichnis an.

2. Schritt Festlegung der Optionen

Sie können den Zeichensatz *-automatisch* -einstellen. Dann überprüft GFAhnen den Header der GEDCOM–Datei. Dort muß bzw. sollte der in der GEDCOM verwendete Zeichensatz angegeben sein.

🔜 Datenaustausch		
Import Export Kopieren DatenSiche Grundeinstellungen / Start GEDCOM-	erung   GEDCOM-Spezial <u>F</u> elder   <u>U</u> nterstrich-Felder	
<b>Optionen</b> ✓ Zusatz-Namen übernehmen ✓ Signatur übernehmen	GEDCOM Zeichensatz automatisch	
✓ PLZ in eig. Feld importieren ✓ PLZ in Ortsfelder schreiben Orte-Nachschlagetabelle	ASCII (IBM, DOS) ANSI (Windows) UTF-8 ANSEL Spezialfelder	Import Starten
automatisch aktualisieren 💌	C Quellen markieren	C GED <u>C</u> OM

# 3. Schritt: Meldung Unterstrich-Felder – Zuordnung





Nun müssen Sie die Zuordnungen der Unterstrichfelder vornehmen, wobei Sie die Schlüsselworte der GEDCOM kennen müssen. Diese finden Sie entweder in der Online-Hilfe, oder besser noch in diesem Fall im Handbuch von Herrn Bauernschmidt auf Seiten 381/382, 391/392.

FAM bedeutet Familiendatensatz – die Zuordnung erfolgt hier aus der Ehen.db. INDI bedeutet Personendatensatz (aus Ahnen.db oder Lebensphasen.db). FAM\ORDI\WITN=Ehedatensatz\..\WITN=Ehen.db, Memo: Trauzeugen INDI\CHR\WITN = Personendatensatz\Taufe\Zeuge,Pate. Hier also Zuordnung Patenfeld der Ahnen.db INDI\CHR\WITN\CONC = Personendatensatz\Taufe\Zeugen\Notiz = Ahnen.db ->Memofeld

Datenaustausch      Import Export Kopieren DatenSicherung GEDCOM-SpezialEelder      Grundeinstellungen / Start GEDCOM-Unterstrich-Felder	Tabellen / Felder Ahnen.db Ehen.db FName2 VName2 VName2 Rel Geb at Memo	Sie klicken im vorliegenden Fall nacheinander an: 1. <i>blaumarkiertes GFAhnen-Feld</i> Zeile 1 (FAM\ORDI\_WITN + => Ehen.db Memo
Zuordnungen       GEDCOM-Feld     => Tabelle     => GFAhnen-Feld       FAM \ORDI\_WITN     Ehen.db     Memo       INDI\CHR\_WITN     Ahnen.db     TaulPat       INDI\CHR\_WITN\CONC	Tabellen / Felder       Ahnen.db     Ehen.db       FName     Datum       VName     Datum       VRame     Memo       GebDat     Memo       GebDat     LebPhasen.db       Tau/Dat     VonDatum       SterDat     bisDatum	Danach für Zeile 2 TaufPat
Zuordnungen         GEDCOM-Feld         FAM \ORDI\_WITN         Ehendb       Memo         INDI\CHR\_WITN       Ahnen.db         Tau/Pat         INDI\CHR\_WITN\CONC       Ahnen.db         Memo	Tabellen / Felder       Ahnen.db     Ehen.db       Gebürt     Datum       Tau/Dat     Datum       Tau/Dat     Image: Colspan="2">Image: Colspan="2" Image: Colspan="	Hier ist die Zuordnung Ahnen.db Memo Danach klicken Sie auf weiter.

Bestätig	ung	¢
?	Soll eine Tabelle der importierten Personen angelegt werden?	
	<u>]a</u> <u>N</u> ein	

Nach Wahl mit "Ja" oder "Nein" beantworten.

#### 5. Schritt:

Nun kommt eine Meldung, wie viel neue Ortseinträge vorgenommen worden sind, möglicherweise erfolgt anschließend eine Fehlermeldung . Hier klicken Sie auf OK und minimieren diese Anzeige ( es erleichtert das auffinden), danach erhalten Sie eine Informationstafel - hier OK und der GEDCOM-Import Versuch ist fertig.

## II. Bearbeitung der Fehlermeldungen (spezielle Fragen vgl. Handbuch GFAhnen 6.0, S. 388 ff)

1) Nicht bekannte Schlüsselwörter sollten Sie mit Unterstrichen durch Suchen - Ersetzen im Menü des Text-Editors der GEDCOM versehen, diese Datei speichern und später beim erneuten Import in der oben beschriebenen Weise zuordnen.

В	Beispi	el:					
Ξì	📲 🜌 Urstamm.ged.txt - Editor				56-500-5665		
	Datei	Bearbeiten Form	iat ?	:	Ersetzen	? ×	suchen nach: NPFX
	0 HE, 1 SOI	Rückgängig	Strg+Z		Suchen nach: NPEX	Weitersuchen	Ersetzen durch NPFX.
0	2 VEI	Ausschneiden	Strg+X	1		weitersdenen	Alles ersetzen
Σ	2 COI	Kopieren	Strg+C	i	Ersetzen durch: NPFX	Ersetzen	Alles elsetzell.
5	1 DA	Einfügen	Strg+V			Alles greation	
-	1 FI	Löschen	Entf	P		Alles ersetzen	
	2 VEI	Suchen	Strg+F	1	Groß-/Kleinschreibung	Abbrechen	
	2 FOI	Weitersuchen	F3	:			
1	O GI	Ersetzen	Strg+H				
	1 NA/	Gehe zu	Strg+G				
- 1	L SE						

Achtung: Voraussetzung für diese Möglichkeit ist, dass das Schlüsselwort für INDI oder FAM bestimmt ist. Nur hierfür gibt es die oben gezeigte Zuordnungstabelle.

2) Fehlerhafte Umlaute können sie durch kopieren des Umlauts mit Strg C in "Suchen" einfügen, in "Ersetzen" geben Sie den Umlaut ein, und drücken auf alles ersetzen.

3.) Fehlerhafte Hierarchien müssen Sie manuell verbessern.

Der Hierarchieaufbau ist Level 0 = Person, Schlüsselwort Level 1 = Zuordnung zur Person, Schlüsselwort Level 2 = Zuordnung zu Level 1, Schlüsselwort Level 3 = Zuordnung zu Level 2 usw.

Name/Vorname, Geschlecht, Geburt, Religion, Taufe, Tod und Bestattung sind unmittelbar der Person Level = zugeordnet und haben daher Level 1. Infolgedessen haben Sie 1 NAME, 1 SEX, 1 BIRT, 1 RELI, 1 CHR(BAPM), 1 DEAT, 1 BURI.

Die Daten und Orte sowie Notizen dazu sind dem jeweiligen Schlüsselwort Level 1 untergeordnet: also 1 BIRT, 2 DATE, 2 PLAC, 2 NOTE

Oder 1 DEAT, 2 DATE, 2 PLAC, 2 CAUS

(CAUS = Todesursache)

Hat CAUS in ihrer zu importierenden GEDCOM nun Level 1, also 1 CAUS, dann fehlt beim Import die richtige Zuordnung. Sie müssen daher a) 2 CAUS ersetzen, also statt 1 eine 2 vor CAUS und zweitens darauf achten, dass 2 CAUS zugeordnet wird 1 DEAT.

Nach Abschluß der GEDCOMbereinigung muß die Datei als Textdatei gespeichert werden. Sie erhält dann die Endung .ged.txt und lässt sich problemlos als GEDCOM-Datei importieren.

### III. Neuimport der geänderten GEDCOM.

Sie schließen Ihre Musterdatenbank , legen wieder eine neue Musterdatenbank Muster\_2 und importieren diese Muster.ged.txt. Achten Sie darauf, dass Sie nicht nach \*.ged suchen, sondern nach \*ged. in dem Verzeichnis, wo Sie Ihre GEDCOM-Datei gespeichert haben. Kleiner Tipp von mir: ich habe ein Verzeichnis GEDCOM angelegt, in die ich alle GEDCOMS, die ich erzeuge, speichere. So brauche ich nicht lange zu suchen.

Wenn jetzt keine Fehlermeldung mehr kommt, dann schließen Sie diese Datei und legen jetzt eine neue Datei mit dem von Ihnen vorgesehenen Namen in einem neuen Ordner an. *Dann ändern Sie vor dem Import unbedingt die Feldlängen der Ahnen.db, Ehen.db, Lebensphasen.db und der Medien.db.* Damit vermeiden Sie, dass Einträge mangels Zeicheneinstellung abgekürzt werden. Danach importieren Sie die bereinigte \*.ged.text und nehmen weitere Einstellungen vor in Menü  $\rightarrow$  Datenaustausch  $\rightarrow$  Datensicherung und in Menü Einstellungen mit sämtlichen Unterregistern.

Die 2 Musterdatenbanken können sie löschen, da sie nicht mehr benötigt werden.